

Die Hotzenwälder Kleinkunstbühne geht gestärkt in die Zukunft

Laut dem aktuellen Vorsitzenden Rolf Jehle stand die Hotzenwälder Kleinkunstbühne im vergangenen Jahr kurz vor der Auflösung. Nachdem der vorige Vorstand zurückgetreten war und nun der aktuelle im Amt ist, stieg die Mitgliederzahl aber von 48 auf 72 an.



Es gab Zeiten, da hatte die Hotzenwälder Kleinkunstbühne (HKKB) mehr als 100 Mitglieder. In Richtung dieser Größenordnung ist der neue Vorstand der HKKB wieder unterwegs. Vorsitzender Rolf Jehle, zusammen mit seinen Vorstandskollegen seit August 2015 im Amt, vermeldete bei der jüngsten Mitgliederversammlung Erfolg auf der ganzen Linie.

Vorbei sind die unsicheren Zeiten nach dem Rücktritt des früheren Vorstands der HKKB im April des vergangenen Jahres. Mit 48 Vereinsmitgliedern war der neue Vorstand im August 2015 angetreten und nur etwas mehr als sieben Monate später unterstützten wieder 72 Mitglieder den Verein.

Während programmtechnisch noch die vom früheren Vorstand geplanten Herbstveranstaltungen stattfanden, war im Hintergrund Aufräumen und Neuorganisation angesagt. Finanzen und Buchhaltung wurden neu strukturiert, im Café Verkehrt das gesamte Inventar im Vereinsraum gesichtet, die Mitgliederliste auf den neuesten Stand gebracht und schließlich neue Mitgliederausweise ausgestellt. „Bei diesen Arbeiten wurde uns erst bewusst, wie nah die HKKB an der Auflösung war“, berichtet der Vorsitzende Rolf Jehle rückblickend.

939 Besucher kamen im Jahr 2015 zu den 15 Veranstaltungen der HKKB im Café Verkehrt nach Oberhof. Während Veranstaltungen wie jene der Podewitz Brüder oder der Kultband Waidele ein volles Haus bescherten, blieben andere hinter den Erwartungen zurück. „Die Besucherzahlen sind noch ausbaufähig“, sagte denn auch der Vorsitzende. Einen guten Start hatte das Blues Café, jüngstes Projekt der HKKB.

Mit dem Winter-/Frühjahrsprogramm 2016 legte der aktuelle Vorstand das erste eigene Programm auf. „Eine große Herausforderung, weil alle neu im Vorstand waren“, sagt Rolf Jehle über die Aufgabe. Sein erstes Fazit: „Wenn wir so weitermachen, denke ich, dass wir noch einiges erreichen können.“ Auch finanziell steht der Verein gut da. Dies dank wachsender Mitgliederzahlen, Zuschüssen der Gemeinde Murg, dem Landkreis Waldshut und Sponsoren, die in der jüngsten Zeit gewonnen werden konnten.

Während das Frühjahrsprogramm noch läuft, sind schon wieder die nächsten Projekte in Planung. Ab dem Herbst will die HKKB auch jungen, noch unerfahrenen Bands eine musikalische Plattform bieten. Mit diesem Projekt nimmt der Verein am Jugendwettbewerb von SÜDKURIER Medienhaus und Sparkasse Hochrhein teil.

Bürgermeister Adrian Schmidle würdigte die HKKB als „Perle im Hotzenwald und in der Gemeinde Murg“ und sagte, er sei froh, dass es mit der HKKB auch in Zukunft weitergehe.

Die Hotzenwälder Kleinkunstbühne pro musis

Die Hotzenwälder Kleinkunstbühne pro musis (HKKB) wurde 1985 gegründet und organisiert im Café Verkehrt in Oberhof Konzerte, Kabarett und Ähnliches. Neu ist das Blues Café. Vorsitzender ist Rolf Jehle, Kontakt: Telefon 07763/89 81, per E-Mail

(rolf.jehle@outlook.de) oder im Internet (www.hotzenwaelder-kleinkunstbuehne.de).

Nächster Termin: Samstag, 19. März, 20.30 Uhr. Zu Gast ist HISS.